

Le Mont Moelleux 1ère Trie

 , 750 ml

 **France,**

 **9950401151**



Alkoholgehalt: 0,0 %

Residual sugar: 85 g/l

Acidity content: 8.3 g/l



Food recommendations

from Sebastian Bordthäuser

Gebackener Kürbis mit Kreuzkümmel, Ducca und

CousCous (vegan)

(Gemüse & Vegetarisch, Getreide, Kürbisgewächse,

Vegane Gerichte)

Tagine vom Seeteufel mit Safran, Schwarzkümmel

und Tomaten

(Fisch, Fruchtgemüse (Nachtschatten), Seeteufel)

Rebhuhn aus dem Ofen mit Zwiebeln, Kurkuma und

Kumquats

(Geflügel, Huhn, Zwiebelgemüse)

Tasting review

by Sebastian Bordthäuser on 18.03.2016

Sebastian Bordthäuser: Am Gaumen ist der Le Mont Moelleux 1er Trie dicht mit hoher Viskosität und großer Komplexität. Mit kandierten Früchten, Rosinen, gedörrten Feigen und Apfelringen scheint die Frucht derzeit im Vordergrund zu stehen. Die Säure ist reif, lebendig und von feinsten Struktur und agiert wie ein Computerprogramm im Hintergrund. Die Gerbstoffe statten ihn aus mit allem, was es für ein langes Leben braucht. Mit festem Druck am Gaumen hat er einen frischen Trinkzug und immense Spannung, die ihn ins ambrosialen Finish mit epischem Nachhall begleitet. Dies ist einer der Weine, die den weltweiten Ruf der großen, edelsüßen Vouvrays begründen.

Farbe:

Bernsteinfarben mit leuchtenden Reflexen.

Nase:

Eine Nase wie ein Kontinent, wenn man denn nach Superlativen sucht, um Dichte, Komplexität und Vielschichtigkeit zu umreißen, will man Größe in ein paar Zeilen zwängen. Der Wein gleicht am ehesten einem großen Parfum, das sich nicht allein in Kopf-, Herz- und Basisnote gliedert, sondern immer auch den Träger mit einbezieht. Und so tut es der 1997 Le Mont Moelleux 1ère Trie von der Domaine Huet einem Parfum gleich und lockt mit Orangenöl und getrocknete Quitten in der Kopfnote. Es folgen Kumquats, kandierte Früchte und zarte würzige Noten nach hellem Tabakblatt, weißem Pfeffer, Kurkuma und Safran. Trotz des Konglomerates an Aromen ist die Nase völlig klar, kristallin und präzise – ein Beispiel für Reife ohne Altersfärbung. Superb!

Mund:

Im Anrunk zeigt sich der 1997 Le Mont saftig mit entspannt-unaufgeregter Textur. Die jugendliche Viskosität ist einem legeren Trinkfluss gewichen, klares Mundgefühl trifft perfekte Reife, etwas Limettenzeste sorgt für aromatische Frische. Drahtig flirrend fließt er über Gaumen mit einem feinen, pikanten Säurenerv und einem wuchtig-mineralischem, wohligen Nachhall. Ein Wein, der über ausreichende Luftzufuhr gewinnt und aus großen aber geschlossenen Weißweingläsern genossen werden sollte.